

Kommunikation in der Energieberatung

Arbeitshilfe: Übersetzungshilfe für Fachbegriffe

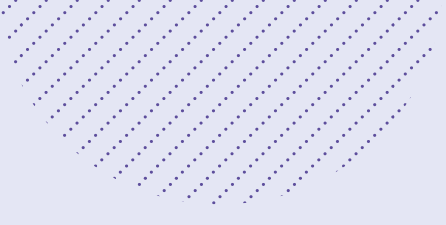


In der Energieberatung ist es wichtig, die Sprache so zu wählen, dass sie zum Wissensstand der Zielgruppe passt. Diese Arbeitshilfe veranschaulicht, wie sich dieselben Inhalte unterschiedlich formulieren lassen: von der Fachsprache bis zu einer leicht verständlichen Alltagssprache, die kein Vorwissen voraussetzt. Dazwischen sind je nach Zielgruppe weitere Abstufungen möglich. Zunächst werden Fachbegriffe erläutert, die in unterschiedlichen Beratungssituationen eine Rolle spielen können. Anschließend folgen Begriffe, die speziell in der Beratung von Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs) hilfreich sind.

Fachbegriffe für Beratungssituationen

Kategorie	Fachsprache	Alltagssprache
Gebäude und Bauphysik	Wärmebrücke	Eine Stelle am Gebäude, an der Wärme leichter nach außen entweicht
	U-Wert	Ein Wert, der zeigt, wie gut ein Bauteil die Wärme im Haus hält (je kleiner der Wert, desto besser die Dämmwirkung)
	Transmissionswärmeverluste	Wärme, die über Wände, Dach, Fenster oder Boden nach draußen verloren geht
	Spezifischer Heizwärmebedarf	Energiemenge, die ein Gebäude pro Quadratmeter im Jahr zum Heizen braucht
	Sommerlicher Wärmeschutz	Wie gut sich das Gebäude im Sommer gegen Überhitzung schützt
	Taupunkt	Die Temperatur, an der die Luft so stark abkühlt, dass sie die Feuchtigkeit nicht mehr halten kann und sich Wassertropfen bilden
	Diffusion	Wenn sich Feuchtigkeit langsam durch Bauteile oder Materialien zieht

Kategorie	Fachsprache	Alltagssprache
Heizung und Wärmeverteilung	Heizlast	Wie viel Wärme die Heizung maximal liefern muss, um das Haus selbst am kältesten Wintertag ausreichend zu beheizen
	Hydraulischer Abgleich	Eine Einstellung der Heizung, damit alle Heizkörper oder Räume gleichmäßig mit Wärme versorgt werden
	Vor-/Rücklauftemperatur	Die Temperatur des Heizwassers auf dem Weg zum Heizkörper und wieder zurück
	Heizkurve	Die Einstellung, die der Heizung signalisiert: Je kälter es draußen wird, desto heißer muss das Wasser in die Rohre geschickt werden
	Heizungssysteme (zentral/dezentral)	Eine zentrale Heizung für das ganze Gebäude oder einzelne Geräte für einzelne Wohnungen oder Räume
Lüftung	Luftdichtheit	Wie gut das Gebäude gegen ungewollte Zugluft und Wärmeverluste abgedichtet ist
	Blower-Door-Test	Ein Test, mit dem geprüft wird, ob irgendwo Luft ungewollt ins Haus hinein- oder herausströmt
	Lüftungswärmeverluste	Wärme, die beim Lüften oder durch undichte Stellen verloren geht
	Kontrollierte Lüftung	Ein Lüftungssystem, das automatisch und kontinuierlich für den Austausch der Luft sorgt
	Wärmerückgewinnung	Wenn Wärme aus der verbrauchten Luft zurückgeholt und für die frische Luft genutzt wird



Kategorie	Fachsprache	Alltagssprache
Energie und Bewertung	Endenergiebedarf	Die Energie, die tatsächlich am Haus ankommt und auf dem Zähler steht (z. B. Strom, Gas oder Holzpellets)
	Primärenergiebedarf	Die gesamte Energie, die auch für die Gewinnung, Umwandlung und den Transport der Brennstoffe zum Haus nötig ist
	Referenzgebäude	Ein Vergleichshaus mit festgelegten Standardwerten, anhand dessen bewertet wird, wie energetisch effizient ein Gebäude ist
	Effizienzhaus-Standards	Ein staatlich festgelegter Wert (z. B. Effizienzhaus 40 oder 55), der angibt, wie viel Energie ein Haus im Vergleich zu einem Standard-Neubau verbraucht – je kleiner die Zahl, desto besser ist das Haus gedämmt
	Graue Energie	Die Energie, die schon für Herstellung, Transport und Einbau von Materialien gebraucht wurde
	Lebenszyklus	Die gesamte Zeit von Herstellung über Nutzung bis Entsorgung eines Bauteils
	Individueller Sanierungsfahrplan	Ein individueller Fahrplan, der zeigt, welche Modernisierungen (z. B. Fenster, Dämmung oder Heizung) in welcher Reihenfolge am sinnvollsten sind, um das Haus Schritt für Schritt energetisch weiterzuentwickeln
Photovoltaik und Energiesystem	Eigenverbrauch	Strom vom eigenen Dach direkt selbst nutzen
	Autarkiegrad	Wie viel vom eigenen Strom- oder Energiebedarf man selbst decken kann
	Lastmanagement	Den Stromverbrauch so steuern, dass Geräte möglichst dann laufen, wenn genug Strom zur Verfügung steht
	Smart Grid	Ein intelligentes Stromnetz, das Erzeugung und Verbrauch besser aufeinander abstimmt

Fachbegriffe für Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs)

Kategorie	Fachsprache	Alltagssprache
Organisation und Recht	Teilungserklärung	Das Dokument, in dem geregelt ist, was im Haus wem gehört und wer wofür zuständig ist
Photovoltaik und Strommodelle	Gemeinschafts-PV	Eine Solaranlage, deren Strom von mehreren Personen oder Wohnungen gemeinsam genutzt wird
	Energy Sharing	Wenn mehrere Beteiligte gemeinsam erzeugten Strom auch über Grundstücksgrenzen hinweg untereinander aufteilen und nutzen
	Mieterstrom	Strom aus einer Solaranlage auf dem Gebäude, der direkt an die Bewohnerinnen und Bewohner verkauft oder weitergegeben wird
Gemeinschafts- und Sondereigentum	Gemeinschaftseigentum	Die Teile des Gebäudes, die allen Eigentümerinnen und Eigentümern gemeinsam gehören
	Sondereigentum	Die Teile, die einer einzelnen Person oder Wohnung allein gehören
	Abgrenzung von Bauteilen	Die Klärung, welcher Teil des Gebäudes wem zugeordnet ist

Ein Projekt der

dena

Stand: 08/2026



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie**

Die Veröffentlichung dieser Publikation erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) unterstützt die Bundesregierung in verschiedenen Projekten zur Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele im Rahmen der Energiewende.

Kontakt

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin

Tel.: +49 30 66 777- 0
info@dena.de / info@gebaeudeforum.de
www.dena.de / www.gebaeudeforum.de

Alle Rechte sind vorbehalten. Die Nutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der dena.